© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.

Ueber eine von Herrn Dr. Breitenstein gemachte Sammlung von Säugethieren und Vögeln aus Borneo.

Von

August von Pelzeln.

(Vorgelegt in der Versammlung am 5. November 1879.)

Die kaiserliche Sammlung hat als Geschenk von Herrn Director Steindachner eine Sendung von Naturalien erhalten, welche Herr Dr. Breitenstein im südlichen Theile Borneos nördlich von Banjermassing gesammelt hatte. Im Nachfolgenden gebe ich ein Verzeichniss der darin befindlichen Säugethiere und Vögel. Unter den ersteren dürften besonders die beiden seltenen Arten *Viverra Boiei* und *Funambulus macrotis,* unter letzteren ein in vollem Schmuck befindliches Männchen des von Dr. Brüggemann vor wenigen Jahren beschriebenen Pfaufasanes *(Polyplectron Schleiermacheri)* hervorzuheben sein.

Säugethiere.

Hylobates. Mehrere Skelete. Sie waren als vom Wauwau herrührend bezeichnet; da jedoch in Borneo sowohl *H. Mülleri* als *H. concolor* einheimisch ist, so muss es zweifelhaft bleiben, welcher dieser Arten die eingesendeten Skelete angehören. — Darunter eines der grössten Exemplare. Kopf bis Fussspitze 0·92, Schulter bis Fingerspitze 0·67. Dr. Breitenst.

Macacus nemestrinus (L.). Skelet.

Stenops tardigradus (Linné).

Kopf bis After 25, Kopf bis Fuss 42. Cornea ein Halbkugelsegment. Auge braun. Dr. Br.

Galeopithecus volans (Linné).

Ein junges Individuum. Ganze Länge gegen 10″ (26 Cm.), Schwanz 3″ (8 Cm.). Oberseite aschgrau, auf der Flughaut, besonders längs der Arme und Beine, mit unregelmässigen weissen Flecken, ein breiter Rand der Flughaut dunkel fuchsroth. Unterseite blass rostgelb, gegen die Ränder der Flughaut hin in Röthlich übergehend.

Viverra Boiei S. Müller *(Hemigalea Hardwickii* Gray).

Helarctos malayanus (Horsf.). Gefundener Schädel ohne Unterkinnlade.

Funambulus ephippium (S. Müller).

— *macrotis* J. E. Gray, Proc. Z. S. 1856. 341, t. 46 (Sarawak Mr. Wallace).

Tragulus (Kanchil Dr. Br.). Zwei Skelete, ein Schädel und ein Becken.

Zool.-Bot. Ges. Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Vögel.

Ketupa javanensis Less.

Batrachostomus auritus (Vig.).

Diese Art ist in Salvadori's Uccelli di Borneo noch nicht aufgeführt, sie wurde nach Sharpe (P. Z. S. 1875. 99) durch Mr. Low von Labuan erhalten, später durch Mr. Treacher vom Lavas River (Sharpe, Ibis 1879. 249). Dr. Breitenstein sendete einen Balg und ein Skelet.

Collocalia fuciphaga Thunb.?

Das eingesendete Nest dürfte wohl zu dieser Species gehören.

Cymbirhynchus macrorhynchus (Gm.).

Mit einem Exemplar der Sammlung aus Borneo ganz übereinstimmend.

Eurylaimus ochromalus Raffles.

Pelargopsis leucocephala (Gm.).

Dicaeum trigonostigma (Scop.).

Orthotomus borneoensis Salvadori, Ucc. Borneo 247.

Ein 1856 von H. Parreyss gekauftes Exemplar der kaiserl. Sammlung war früher als *O. cineraceus* Bl. bestimmt. Von letztgenannter Art wurde 1878 ein Exemplar aus Labuan von M. Boucard angekauft.

Copsychus saularis (L.) *(C. musicus* Raffl.).

Hinsichtlich der *Copsychus*-Arten muss ich mich darauf beziehen, was bereits in der Ornithologie der Novara S. 72 von mir bemerkt worden ist. Das vorliegende Exemplar aus Borneo stimmt sehr gut mit jenen von Malacca (Novara-Expedition), Java (Temminck, Zelebor), Kaschmir, (Baron Hügel) und vom Himalaya (Dr. Stoliczka) überein. Sollte sich ein constanter Unterschied von den Vögeln Vorderindiens herausstellen, so müsste für diese der Name *saularis* und für die von Hinterindien und den Sunda-Inseln (vielleicht auch des Himalayagebietes) der Name *C. musicus* Raffles bleiben.

Phyllornis cyanopogon (Temm.) m.

Ein Männchen vom Bruneiflusse, Borneo wurde 1878 von Herrn Boucard erhalten.

Dissemurus brachyphorus (Temm.).

Brachypteryx umbratilis Temm.?

Macronus ptilosus Jard. et Selby.

Terpsiphone affinis (Hay.).

Ein Exemplar in weissem Gefieder (die langen Schwanzfedern fehlen). Dasselbe stimmt mit einem von Temminck erhaltenen Exemplar aus Java ganz überein. Dagegen gehören drei von Dr. Stoliczka aus dem Himalaya (1867) gebrachte Exemplare offenbar zu *T. paradisi* und nicht zu *T. affinis.* Von diesen zeigt eines (von Sultanpoor in Kulu, Mai 1865) sehr verlängerte Haubenfedern, sowie viel kleineren und schwächeren Schnabel als *affinis;* das Gefieder ist weiss, im Schwanze sind jedoch drei der kürzeren Federn rothbraun, deren längste vom ersten Drittel bis zur Spitze einen weissen neben dem schwarzen Schafte herlaufenden Fleck zeigt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

An einem Exemplar (Sirinagur) sind Kopf und Hals wie am weissen Vogel, Mantel und Schwanzfedern rothbraun, Säume der Primarien theils weiss, theils röthlich, Unterseite weiss.

Ein junges Weibchen (Kotegurh) hat nur den Oberkopf metallisch schwarz mit bereits beginnender Verlängerung der Haubenfedern, Nacken, Halsseiten und Kehle aschgrau, Oberseite, Schwingenränder und Schwanzfedern rothbraun, Unterseite weisslich.

Graucalus sumatrensis (S. Müller).

Corvus macrorhynchus Temm.

Platysmurus aterrimus (Temm.).

An dem von Dr. Breitenstein eingesendeten Exemplare zeigt eine Schwanzfeder weissen Endrand.

Diese Art wäre nach Schlegel (Mus. Pays-bas Coraces 72) und Salvadori (Ucc. di Borneo 279) auf Borneo beschränkt. Unsere Sammlung besitzt ein vom Leydner Museum 1841 als *Glaucopis aterrima* in Tausch erhaltenes Exemplar eines *Platysmurus* aus Sumatra, das mir aber namentlich durch die bedeutende Grössendifferenz und die Schnabelform als zu einer verschiedenen Art gehörig zu betrachten scheint, welche ich folgendermaassen charakterisiren möchte.

Platysmurus Schlegeli **n. sp.**

Totus niger parum cyaneo nitens, plumis nasalibus densis antrorsum et sursum directis, plumis pilei elongatis, cauda parum gradata, rectricibus rotundatis, rostro brevi, culmine multum curvato, rostri parte anteriore rufescente.

P. aterrimo e Borneo similis, sed minor, rostro breviore, magis alto. Hab. Sumatra. Museum Lugd.

	Longit. tot.	alae	caudae	rostri a rictu	altit. rostri	tars.	digiti medii absque.ungue
Pl. Schlegeli . . .	13½''	6'' 10'''	6'' 3'''	14'''	8'''	14'''	10'''
Pl. aterrimus Exemplar von Dr. Breitenstein	16''	7½''	7''	17'''	8½'''	19'''	11'''
Pl. aterrimus nach Schlegel, M. P. b. 72 . .	—	6'' 4'''—7'' 1'''—5'' 11'''	—6'' 9'''	12½—15''' (rostri)	7—8'''	15½—17'''	12—13''' digiti med.

Es wäre wohl nicht unmöglich, dass die obigen Grössendifferenzen vom Geschlechte bedingt wären und dass die von Schlegel angegebenen kleineren Maasse (wohl des Weibchens des Leydener Museums) einem mit dem hier beschriebenen übereinstimmenden Vogel angehörten. Da jedoch bei der nahestehenden Art *Pl. leucopterus* (Temm.), welche auf Sumatra und Malacca vorkommt, die Grössenunterschiede zwischen Männchen und Weibchen nicht bedeutend sind, so halte ich es für wahrscheinlich, dass die kleinen Maasse des Leydener Museums vom jungen Vogel des *Pl. aterrimus* seien, während jener von Sumatra artlich verschieden wäre.

Zool.-Bot. Ges. Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Ich erlaube mir diese Art dem hochverehrten Director H. Schlegel zu widmen.

Gracula javanensis (Osb.).

Buceros rhinoceros var. *borneoensis* Schlegel.

Buceros rhinoceros borneoensis Schlegel, Mus. Pays-bas Buceros 4.

Buceros rhinoceroides Temm. Museum Lugd. — Bonap. Consp. I. 89. — Salvadori, Ucc. Borneo 87.

Ein Kopf.

Hydrocissa malayana (Raffl).

Augenbrauenstreif grau, wenig bemerkbar, sowie dies auch Schlegel, Mus. P. B. 8 von den Exemplaren aus Borneo anführt.

Cranorrhinus corrugatus Temm.

Ein junges Männchen mit nicht völlig entwickeltem Schnabelaufsatz, Gefieder wie normal am Männchen.

Wir verdanken Dr. Breitenstein auch ein Skelet dieser Art.

Palaeornis longicauda (Bodd.).

Loriculus galgulus (L.).

Psittinus incertus (Shaw).

Von den beiden Männchen ist das eine noch nicht ganz ausgefärbt; der Unterrücken noch mit Grün gemischt, nicht ganz blau, dagegen der Oberkopf von lebhafter glänzend blauer Farbe.

Megalaima versicolor (Raffl).

Meiglyptes tukki (Less.).

Hemicercus concretus (Reinw.) f.?

Rhinortha chlorophaea (Raffl).

Rhamphococcyx erythrognathus Temm.

Centrococcyx eurycercus (Hay).

Treron vernans (Gmel.).

Stimmt vollkommen mit einem Exemplar der Novara-Expedition von Java und einem von Herrn Fernandez aus Malacca überein.

Carpophaga aenea (L.).

Mit einem 1821 vom Leydener Museum in Tausch erhaltenen Exemplar aus Java ganz übereinstimmend.

Polyplectron Schleiermacheri Brüggem.

Zool. Gart. 1877. 213.

Dr. Breitenstein's Sendung enthält von dieser seltenen Art einen Hahn in vollem Schmucke.

Euplocomus ignitus (Lath.).

Hahn, Henne und junger Hahn. Letzterer ist der Henne ähnlich aber kleiner, dunkler mit mehr Beimischung von Schwarz, Schwanz schon beinahe schwarz. Sporen noch nicht entwickelt. — Das kaiserl. Museum erhielt vom Leydener Museum im Jahre 1818 Hahn und Henne eines *Euplocomus* aus Sumatra, welche mir bei genauer Untersuchung als specifisch verschieden erschienen und die ich hier zu charakterisiren beabsichtigte. Ganz neuerlich

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

erhielt ich aber durch die Güte von M. Alph. Dubois die von ihm in den Bull. Acad. Roy. de Belgique 2e série. XLVII. Nr. 6 (Juni 1879) publicirte Beschreibung von *Euplocomus sumatranus* Dubois, der mit unsern Vögeln zur selben Art gehören dürfte.

An unserem Hahne aus Sumatra sind an den Seiten des Bauches (die Seiten der Brust sind dunkel) die ganzen Federn, mit Ausnahme des Basistheiles, roth, in der Mitte des Bauches manche Federn fast ganz schwarz. An der oberen Grenze des Roth gegen das Blauschwarz hin sind einige Federn beinahe gleichgetheilt. Die blauschwarzen Federn der Brust sind mit äusserst feinen theils rothen theils weisslichen Punkten bestreut.

Dubois sagt in der Diagnose: *plumis lateralibus pectoris rufo maculatis* und in der Beschreibung: „Les plumes des flancs sont noires à la base, d'un roux cuivré sur le reste de leur éténdue, mais la plupart sont en outre entièrement bordées de noir; cette dernière couleur domine même sur les plumes voisines du ventre où la couleur rousse n'est plus représentée que par une strie centrale. Chez le *nobilis*, au contraire, toutes les plumes des parties inferieures sont unicolores".

Es scheinen sonach allerdings einige Differenzen in der Färbung vorzuliegen, nachdem jedoch Mr. D. G. Elliot gezeigt hat, dass auch bei *E. ignitus* die Färbung des Bauches Variationen darbietet, so dürfte die artliche Identität der sumatranischen Vögel im Wiener und Brüsseler Museum wohl nicht zu bezweifeln sein.

Ich füge hier zur Vergleichung Diagnosen der Arten der betreffenden Gruppe nach dem Materiale unserer Sammlung, sowie Messungen bei:

Euplocomus ignitus (Lath.).

Lateribus corporis maris rufis, rectricibus intermediis duabus (quatuor Sclater) *subfulvis.*

Fire backed Pheasant Staunton: Embassy to China. Vol. I. 246. tab. 13. — Latham, Gen. Synops. Suppl. II. 274. 2.

Fasan mit feuerfarbenem Rücken. Uebers. von Staunton's Werk. Berlin 1798. I. 173, 174.

Phasianus ignitus Lath., Ind. Orn. II. Suppl. LXI. Nr. 1. — Shaw, Nat. Miscell. IX. t. 315. — D. G. Elliot, Ibis 1878. 411.

Euplocamus nobilis Sclater, Proc. Z. S. 1863. 119. t. 16. — Gray, List Brit. Mus. Gallinae 35 et Handlist 259. — Salvadori, Ucc. Borneo in Annali Mus. di Genova. V. 1874. 306.

Euplocamus ignitus (Lath.). Sclater, Proc. Z. S. 1863. 119. — Gray, Cat. B. M. Gallinae 34 et Handlist 259. — D. G. Elliot, Ibis 1878. 124.

Java? (Staunton), China? (Reeves) (hybrid?), Borneo (Sclater, Dr. Breitenstein) Singapore (f.), Malacca (f.), Siam (juv.) Mus. Brit.

Euplocomus sumatranus Dubois.

Minor, lateribus corporis maris et toto abdomine inferiore castaneis, plumarum basi nigra penitus occulta, in medio ventris plumis nonnullis fere tota longitudine nigris, rectricibus mediis (caudae incompletae) albis.

©Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gallus Macartneyi Temm. Hist. nat. Gallin. II. 273, III. 664. Sumatra.[1])
Euplocamus ignitus Sclater (nec Lath.), Proc. Z. S. 1863. 119 ex Sumatra.
Euplocomus sumatranus A. Dubois, Bull. Acad. Belgique. 2. serie, t. XLVII, Nr. 6. Juin 1879.
Sumatra (Mus. Lugd., Mus. Vindob., Mus. Bruxelles).

Euplocomus Vieilloti (G. R. Gray).

Lateribus corporis maris nigris albo notatis, rectricibus mediis quatuor albis (fulvescente albis Sclater).[2])
Phasianus ignitus Raffles, Linn. Trans. XIII. 1822. 320. — D. G. Elliot, Mon. Phasian. P. II. t. 10.
Phasianus rufus Raffles, Ib. 321. ♀.
Gallus Macurtneyi var. (A) Temm., Hist. nat. Gallin. III. 664.
Gallus ignitus Vieillot, Gal. Ois. II. t. 204 (Java, Sumatra).
Euplocomus ignitus J. E. Gray, Ind. Zool. II. t. 34 (♀).
Gallophasis Vieilloti G. R. Gray, Gen. B. III. 498.
Euplocomus Vieilloti (Gray) Gould, Birds Asia, part IV. 1852. t. 8. — Gray. Catal. B. Brit. Mus. Gallinae 35. — Sclater, Proc. Z. S. 1863. 119. — Gray, Handlist 259.
Euplocamus rufus (Raffl.) A. Hume, Stray Feathers. V. 1877. 119.
Phasianus Vieilloti D. G. Elliot, Ibis 1878. 411.
Mergui, Tenasserim, peninsula Malayana, Sumatra (Sclater).[3])

Euplocomus ignitus.

	Flügel	Schnabel v. Mundw.	vom Nasenl.	Tarse	Mittelzehe ohne Nagel	Sporen	Schwanz
M. Dr. Breitenstein .	11″	19‴	9‴	4″ 3‴	2″ 2‴	15‴	incomplet
W. detto	9″ 9‴	18‴	8‴	3″ 9‴	1″ 1‴	—	8″
Junges M. detto	9″	17‴	8‴	3″ 2‴	1″ 9‴	—	7″

Euplocomus sumatranus.

M. Leydener Museum . .	11″	17‴	9‴	4″	1″ 6‴	13‴	incomplet
W. —	incomplet	17‴	8‴	3″ 5‴	1″ 5‴	—	„

Euphocomus Vieilloti.

M. Malacca, Nov. Exp.	12‴	16‴	7‴	4″ 2‴	2″	19‴	10″ 9‴
W. detto	9″ 9‴	15‴	6‴	3″ 5‴	19‴	—	8″
M. detto (329 a)	12″	20‴	10‴	4″ 2‴	2″	15‴	11″
W. Sumatra, Malacca ? .	10″	18‴	9‴	3″ 7‴	19‴	—	9″

Gallus domesticus.
Schädel eines verzehrten Huhnes, welcher die den Haubenhühnern eigenthümliche Perforation zeigt.
Rollulus coronatus (Lath.).
Rhizothera longirostris Temm.?
Ardeola speciosa (Horsf.).
Butorides macrorhyncha (Gould).
Länge 18½″, Flügel 8″, Schwanz 2″ 10‴, Schnabel von der Stirne 2″ 8‴, vom Mundwinkel 3″ 4‴, Tarse 2″ 2‴, Mittelzehe ohne Nagel 1″ 11‴.
Gallinago stenura (Kuhl.).
Ortygometra cinerea (Vieill.).
Erythra phoenicura (Lath.).
Sternula minuta (L.). (*St. sinensis* Gmel.).
Die Unterschwanzdecken ziehen etwas in Grau.

---

[1]) Bei Temminck ist die Mittelzehe länger angegeben als an unseren Exemplaren; der Bauch ist schwarz, les plumes des flancs ont leurs extrémités d'un roux très brillant, quatre plumes implantées au centre de la queue sont d'un roux clair. (Letztere Angabe dürfte vielleicht auf einer Verwechslung mit *E. ignitus* begründet sein.)

[2]) Vieillot Gal. Ois. sagt: roux claires ou blanches, was wohl auf der Einbeziehung der Nachrichten über *E. ignitus* beruht.

[3]) Ein Weibchen aus Sumatra im Brit. Mus., ob nicht zu *E. sumatranus*.?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von

Artikel/Article: Ueber eine von Herrn Dr. Breitenstein gemachte Sammlung von Säugethieren und Vögeln aus Borneo. 527-532